



Planspiel „Parlamentarische Demokratie spielerisch erfahren“

Hinweise zur Vor- und Nachbereitung in der Schule

I. Vorbereitung

Das Planspiel setzt ein gewisses Maß an Vorwissen auf Seiten der Teilnehmenden voraus. Die Erläuterung der Aufgaben, der verschiedenen Gremien und der Abläufe des Deutschen Bundestages erfolgt zwar auch während der Einführung in das Planspiel, aber ein grundlegendes Vorwissen über den Deutschen Bundestag erleichtert den Einstieg in die Simulation der Gesetzgebungsprozesse und steigert den Lernerfolg.

Die Teilnehmenden sollten sich vor allem mit Aufbau und Aufgaben des Deutschen Bundestages beschäftigt haben sowie seine Stellung im Verfassungsgefüge und den Gang der Gesetzgebung kennen. Deshalb ist es wichtig, dass acht Wochen vor dem gebuchten Termin der von jedem Schüler bzw. von jeder Schülerin handschriftlich ausgefüllte „**Vorbereitungsbogen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer**“ unter dem Stichwort „Planspiel“ an die Adresse Deutscher Bundestag, Besucherdienst, Platz der Republik 1, 11011 Berlin oder eingescannt an die E-Mail-Adresse: planspiel@bundestag.de zurückgeschickt wird.

Informationen zur Beantwortung der Fragen des Vorbereitungsbogens sind auf den Seiten des Deutschen Bundestages

- <https://www.bundestag.de/services>
- <https://www.bundestag.de/services/glossar#>
- <https://www.btg-bestellservice.de/informationmaterial/42/anr10041000> (Publikation „So arbeitet der Deutsche Bundestag“)

zu finden.

Das Einsenden der Vorbereitungsbögen ist für die inhaltliche Vorbereitung auf das Planspiel sehr wichtig und somit verpflichtend. Bei verspäteter Einsendung muss die Zusage für das Planspiel entzogen werden.

Der Vorbereitungsbogen sollte von den Lehrkräften ca. eine Woche vor dem Besuch im Deutschen Bundestag im Unterricht erneut behandelt werden.

Themenspezifische Materialien sollten die Teilnehmenden hingegen erst während des Planspiels erhalten, da es nicht sinnvoll ist, dass sie sich vor dem Besuch mit den Inhalten beschäftigen. Dies würde ihnen verfrüht eigene Positionen nahelegen und das Einfinden in die Planspiel-Rolle spürbar erschweren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich während des Planspiels die Themen und ihre Rollen selbstständig erarbeiten. Daher unsere Bitte an Lehrerinnen und Lehrer von Interventionen während des Planspiels abzusehen.

II. Nachbereitung

Um das während der Veranstaltung gewonnene Wissen und Verständnis zu festigen, ist es sehr zu empfehlen, das Erlebte im Unterricht nachzubereiten. Dazu bietet es sich an, zunächst die Erfahrungen während des Planspiels zu thematisieren: Wieviel Gestaltungsmöglichkeiten hat die oder der einzelne Abgeordnete? Wie sehr ist es den Schülerinnen und Schülern gelungen, sich einer gemeinsamen Fraktionslinie unterzuordnen? Wie verhält sich eine Koalitionsfraktion zu einem Gesetzentwurf der Regierung? Wie fühlt man sich in der Opposition und welche Einflussmöglichkeiten hat diese? Mit solchen Fragen lassen sich insbesondere Aspekte wie Gewaltenteilung und -verschränkung, die Rolle von Koalition und Opposition, die Fraktionsdisziplin und das freie Mandat sowie die Wege der Entscheidungsfindung in formellen und informellen Prozessen ansprechen. Darüber hinaus können auch andere aktuelle Gesetzgebungsprozesse vor dem Hintergrund der Planspielerfahrung analysiert werden. Schließlich sollte noch einmal der persönliche Bezug zu den Jugendlichen hergestellt werden, indem gefragt wird, wie die Schülerinnen und Schüler persönlich – außerhalb ihrer Planspielrolle – bei der Abstimmung entschieden hätten.
